



Foto: Dunja Antic



Die Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS)

Die Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS) ist ein elementarer Baustein des Berliner Antike-Kollegs. Sie bietet strukturierte Promotionsprogramme für Graduierte aus dem In- und Ausland an. In ihr sind alle an der Erforschung der Antike beteiligten Disziplinen der Philosophischen Fakultät, der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät, der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät und der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und der Fachbereiche Geschichts- und Kulturwissenschaften, Philosophie und Geisteswissenschaften sowie Geowissenschaften an der Freien Universität Berlin versammelt. Beide Hochschulen sind gleichgeordnet und durch je eine/n Sprecher/in vertreten.

Die Programme werden von den Universitäten gemeinsam mit außeruniversitären Partnern getragen: der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, dem Deutschen Archäologischen Institut, dem Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Diese Kooperation eröffnet den Doktorandinnen und Doktoranden europaweit einzigartige Möglichkeiten, nicht nur durch ein erweitertes Angebot forschungsbasierter Lehre, sondern auch durch die Gelegenheit, im Kontakt mit Forschungsinstitutionen in unterschiedlichen Bereichen der Spitzenforschung Erfahrungen zu sammeln. Die Akkreditierung aller Programme an der Dahlem Research School und der Humboldt Graduate School garantiert eine stetige Qualitätssicherung nach internationalen Standards.

| www.berliner-antike-kolleg.org/bergsas

Kontakt | Koordination

Prof. Dr. Stephan G. Schmid, Sprecher der BerGSAS für die Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Monika Trümper, Sprecherin der BerGSAS für die Freie Universität Berlin

Prof. Dr. James Wilberding (HU), Beauftragter für das Promotionsprogramm APhil/HistAS

Berliner Antike-Kolleg
Berlin Graduate School of Ancient Studies

Koordination: Freie Universität Berlin

Dr. Regina Attula

Hittorfstraße 18, 14195 Berlin

Tel.: +49.30.838-52238
regina.attula@berliner-antike-kolleg.org

Koordination: Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Carmen Marcks-Jacobs

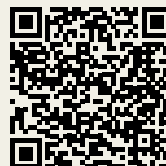
Humboldt Graduate School, BerGSAS
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Tel.: +49 30 2093 89745
carmen.marcks-jacobs@berliner-antike-kolleg.org

| www.berliner-antike-kolleg.org/bergsas/programme/aphil-histas

Ancient Philosophy and History of Ancient Science (APhil/HistAS)

Ein Promotionsprogramm der Berlin Graduate School of Ancient Studies



ΙΠΠΟΚΡΑΤΟΥΣ

ΚΩΟΥ ΙΑΤΡΟΥ ΠΑΛΑΙΟΤΑ=

βυ, πάντων ἄλλων κρυφαίε, βι,
βλία ἅπαντα.

Promotionsprogramm Ancient Philosophy and History of Ancient Science (APhil / HistAS)

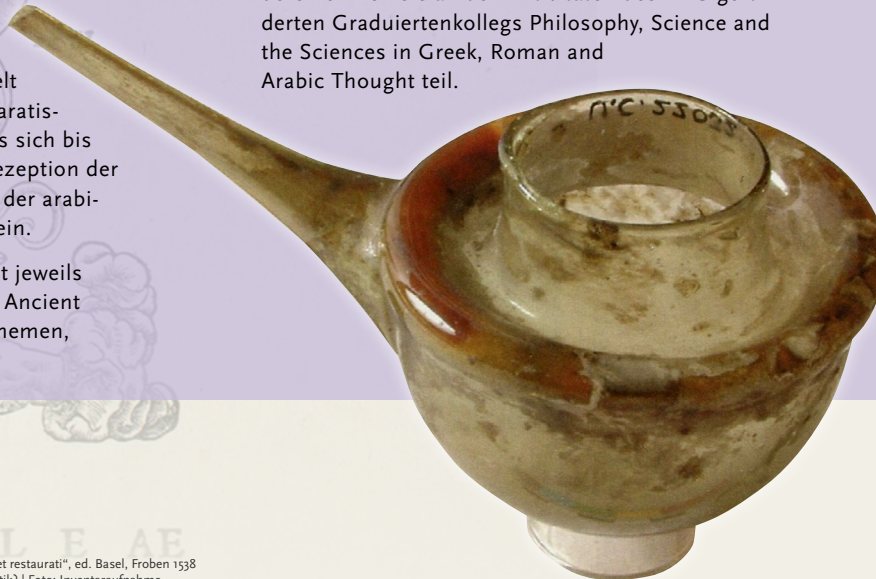
Berlin ist weltweit einzigartig für seine Bündelung von Kompetenzen in der Erforschung der Philosophie und Wissenschaftsgeschichte der Antike. Die Universitäten arbeiten hier eng mit dem Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften zusammen.

Ancient Philosophy and History of Ancient Science ist ein strukturiertes Promotionsprogramm zur Erforschung der antiken Philosophie und Wissenschaften und ihrer wechselseitigen Interaktion, ihrer Grundlagen und Methoden und ihrer praktischen Anwendungen in ihren gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten. Vertreten sind alle wichtigen Bereiche der antiken Wissenschaften, z.B. Mathematik, Astronomie, Medizin, Musik, ferner auch Divination und Alchemie. Räumlich umfasst das Programm neben der antiken griechischen und römischen Welt auch Vorderasien und Ägypten sowie komparativ auch das alte China; diachron dehnt es sich bis in die frühe Neuzeit aus und schließt die Rezeption der antiken Philosophie und Wissenschaften in der arabischen Welt und im lateinischen Mittelalter ein.

Das Programm bietet zwei Studienpfade mit jeweils spezifischen Schwerpunkten und Curricula: Ancient Philosophy fokussiert auf philosophische Themen,

bezieht aber antike Wissenschaften mit ein; History of Ancient Science ist wissenschaftsgeschichtlich ausgerichtet, nimmt dabei aber auch Bezug auf philosophische Aspekte.

Das Programm wird in deutscher und englischer Sprache angeboten; die Teilnehmer können während des Promotionsstudiums spezifische Sprachkompetenzen entwickeln. Ein hochkarätiges Betreuerteam von international angesehenen Spitzenforschern steht den Promovierenden zur Verfügung. Eine Vielfalt an Seminaren, Workshops und Colloquia bietet ihnen die Möglichkeit, das Programm weitgehend nach ihren eigenen Forschungsinteressen zu gestalten. Insbesondere nehmen sie an den Aktivitäten des DFG-geförderten Graduiertenkollegs Philosophy, Science and the Sciences in Greek, Roman and Arabic Thought teil.



Promotionsprogramm-Partner Max-Planck-Institut für Wissen- schaftsgeschichte (MPIWG)

Das Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte (MPIWG) wurde 1994 gegründet und ist eines von 80 Forschungsinstituten der Max-Planck-Gesellschaft. Die hier arbeitenden Wissenschaftshistoriker folgen einer historischen Epistemologie – sie untersuchen, wie sich Kategorien des Denkens, des Beweisens und der Erfahrung in Wechselwirkung zwischen den Wissenschaften und den sie umgebenden Kulturen historisch herausgebildet haben. Ihre Themen finden sich in allen Epochen und Kontinenten und reichen von der babylonischen Mathematik bis zur Neurowissenschaft, von der Naturgeschichte der Renaissance bis zur Quantenmechanik. Das Institut trägt zu einer Wissenschaftsgeschichte bei, die theoretisch orientiert ist, interdisziplinär praktiziert wird, und eine Vielzahl an Methoden einsetzt, darunter die Anwendung neuer Computertechnologien, und es fördert den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen.

Die thematische Vielfalt der antiken Wissenschaftsgeschichte bildet einen Schwerpunkt in den Forschungsprojekten des Instituts, insbesondere der Abteilung I („Strukturwandel von Wissenssystemen“). Die Abteilungsprojekte befassen sich u. a. mit Themen aus der Mechanik, Physik, Geographie und Astronomie in der Antike und – in neuen Projekten – mit der Globalisierung des antiken Wissens und der Transformation aristotelischen Wissens. Damit ist das MPIWG ein idealer Partner für das Promotionsprogramm Ancient Philosophy and History of Ancient Science.

www.mpiwg-berlin.mpg.de



MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR WISSENSCHAFTSGESCHICHTE

◆ Hintergrund: „Hippocratis Coi medici...libri omnes, ad vetustos Codices summostudio collati et restaurati“, ed. Basel, Froben 1538
◆ Vordergrund: Alambic aus Glas, Petrie Museum (Univ. College -London), Inv. UC22032, spätantik? | Foto: Inventaraufnahme
◆ Titelbild: G. C. Eimmart, Planisphaerium Coeleste, Kopie Matthäus Seutter, Augsburg um 1730
◆ Gestaltung: Birgit Nennstiel